

Die Wasserburg

Netphen - Hainchen

Erstmalig erwähnt wurde die Wasserburg in Hainchen im Jahre 1290. Die Erbauer der Burg, die Adelsfamilie „derer von Hain“, gaben auch dem Dorf seinen heutigen Namen. In der wechselvollen Geschichte waren über Jahrhunderte „derer von Bicken“ und „derer von Oranien“ die Burgherren.

Als bekanntester Sohn der Wasserburg wurde Johann Adam von Bicken 1564 in Hainchen geboren und starb 1604 als Erzbischof und Kurfürst von Mainz.



Ab 1864 begann die Burg zu verfallen.

Die Bruchsteine der Burg wurden für den Bau der Straße über die Haincher Höhe verwendet.

Unter der Trägerschaft des Siegerländer Burgenvereins wurde ab der Wasserburg Hainchen“ der

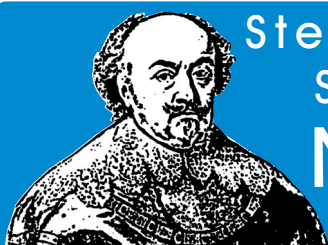
1970 mit der Gründung des Vereins „Erhaltung Wiederaufbau betrieben.

Die heutige Form der Wasserburg besteht seit 1977, dem Jahr, in dem die Restaurierung abgeschlossen wurde. Älteste noch erhaltene Relikte sind das Kreuzgratgewölbe in der „alten Küche“, der mittelalterliche Gewölbekeller sowie eine Eichentür aus dem Jahre 1577.



Heute ist die einzige Höhenwasserburg Südwestfalens im Besitz des Siegerländer Burgenvereins, der für die umfassende Unterhaltung des historischen Gebäudes sowie für die Pflege der 33.000 m² Parkanlage mit den Gewässern zuständig ist.

Genutzt wird die unter Denkmalschutz stehende Burganlage von sozialen Einrichtungen für Seminare und Erholungsfreizeiten, aber auch von Urlaubern und Touristen, die am nahe gelegenen Rothaarsteig wandern.



Stehende
Stadtführung
Netphen

WWW.NETPHEN.DE



Weitere
Informationen
erhalten
Sie hier:

